

## **Videofortbildung des AK Anästhesie und Recht THEMENKOMPLEX TRANSFUSIONSVERWEIGERUNG BEI ZEUGEN JEHOVAS**

Hier finden Sie Anmerkungen bzw. Antworten zu Fragen, die im Chat oder per Mail anlässlich der Online-Fortbildung am 14.07.2025 gestellt / während der Fortbildung noch nicht hinreichend beantwortet wurden. Weitere Informationen zum Thema siehe auch separate Datei mit Inhalten der entsprechenden Präsentation.

### **Soll man bei Zeugen Jehovas prinzipiell darauf drängen, Fragen zum Thema Blut mit dem Patienten unter 4 Augen zu besprechen?**

Eine rechtliche Vorgabe dafür gibt es nicht. Wenn sich in einem Gespräch, dem nicht nur die Patientin/ der Patient beiwohnt, Zweifel ergeben, ob eventuell eine Beeinflussung der Patientin bzw. des Patienten stattfindet, dann sollte unbedingt ein Vier-Augen-Gespräch geführt werden. Auch ein Hinweis darauf, daß die Blutgabe der Schweigepflicht unterliegt und weder der Familie noch den Kirchenvertretern mitgeteilt wird, sollte hierbei erfolgen.

Das aktuelle Urteil des Europäischen Gerichtshofes hat eigentlich nochmal klar gemacht, dass eine Blutgabe gegen den Willen des Patienten ein Verstoß gegen die Menschenwürde ist.

Wir müssen die Entscheidung unserer Patientinnen und Patienten nicht gut finden bzw. nachvollziehen können, aber wir dürfen einer Patientin/ einem Patienten keine Behandlung aufzwingen, die sie/ er nicht möchte, wie es auch im „Patientenrechtegesetz“ explizit nochmal betont wurde.

Genausowenig wie wir unseren Patientinnen und Patienten das Rauchen, schlechtes Essen oder Extremsportarten verbieten können, haben wir das Recht, Ihre Entscheidungen zu missachten. Ärztinnen und Ärzte dürfen sich weigern, einen elektiven Eingriff medizinisch zu betreuen, wenn sie dabei in Gewissenskonflikte kommen.

Davon anzugrenzen ist jedoch die Verpflichtung zur Versorgung im Notfall. (s. auch Inhalte der Präsentation).

Eine Vorlage zur Dokumentation des Patientenwunsches beim Gespräch finden Sie im Folgenden.

(Verfahrensanweisung Klinikum Bremerhaven Reinkenheide gGmbH siehe auch separate Datei)

# Beispielformular



Bitte Aufkleber mit Barcode verwenden (Archivierung)!		Prämedikations-Datum:	
Name, Vorname		Operative Klinik	
Geburtsdatum			



## Dokumentation des Patientenwunsches zur Bluttransfusion

Die Ärzte des KBR sind darum bemüht, den Wunsch von Zeugen Jehovas zu respektieren, keine Blutprodukte zu erhalten. Dieses Beiblatt dient der Vereinbarung des entsprechenden Vorgehens anlässlich eines geplanten operativen oder interventionellen Eingriffs mit Blutungsrisiko.

Ich wurde heute über die Risiken des Verzichts auf eine gegebenenfalls erforderliche Blutübertragung (Herzinfarkt, Schlaganfall, sonstige Schäden des Gehirns mit eventuell eintretender Wesensveränderung, allgemeine Organschäden, Tod) aufgeklärt.

Nach dieser Aufklärung wünsche ich folgendes Vorgehen (bitte **eine** Option auswählen):

### Option 1

Nach reiflicher Überlegung und gründlicher Aufklärung über die Folgen **lehne ich den geplanten Eingriff ab.**

### Option 2

Ich erkläre mich damit **einverstanden**, dass zur Abwendung unmittelbar drohender schwerwiegender Schäden oder akuter Lebensgefahr **eine Therapie mit Blut oder Blutprodukten nach den etablierten Standards durchgeführt wird.**

### Option 3

Nach reiflicher Überlegung und gründlicher Aufklärung über die Folgen willige ich zwar in den geplanten Eingriff ein, **nicht jedoch in die Übertragung von Blutprodukten oder eine Bluttransfusion.** Über das Risiko der Notwendigkeit einer Blutübertragung wurde ich informiert. **Ich bin in meiner Überzeugung gefestigt und kann ausschließen, dass ich von dieser Überzeugung selbst im Angesicht des Todes abweiche.**

Ich bin mit folgenden Maßnahmen einverstanden bzw. nicht einverstanden:

Ja  Nein **Blutplasma (FFP):** unmittelbar nach der Entnahme abgetrenntes Plasma, das vor allem Gerinnungsfaktoren enthält.

Ja  Nein **Gerinnungsfaktoren-Präparate:** Wie Blutplasma, jedoch nach Gerinnungsfaktoren weiter aufgeteilt.

Ja  Nein **Thrombozytenkonzentrate:** Aus einer Blutspende gewonnene Blutplättchen.

Ja  Nein **Maschinelle Autotransfusion (Blutaufbereitung) mittels Cellsaver:** Aus dem Wundgebiet abgesaugtes Blut wird gesammelt, aufbereitet und anschließend retransfundiert.

Diese Einverständniserklärung gilt im Fall meiner Bewusstlosigkeit oder sonstigen Entscheidungsunfähigkeit fort und dient meinem Bevollmächtigten in Gesundheitsangelegenheiten oder meinem Betreuer als Richtschnur für weitere Entscheidungen.

## Weitere Bemerkungen:

Erklärung zur Bluttransfusion v.1.0 29.04.2025 – Copyright © 2025 by Oliver C. Radtke

Datum, Uhrzeit, Name, Unterschrift des Patienten/der Patientin

Datum, Uhrzeit, Name, Unterschrift des Arztes/der Ärztin